



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0359/2020		Datum: 05.10.2020	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
Betreff: Umgang mit Corona bedingten Auflagen			
Gremienweg:			
12.11.2020	Schulträgerausschuss	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Enthaltungen
	TOP öffentlich	☐ ohne BE ☐ abgesetzt ☐ geändert	☐ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Die Pandemie stellt uns täglich vor große Herausforderungen – das erleben wir in fast allen Bereichen unseres Alltags. Ein wichtiger Teil davon ist ein funktionierender Schulbetrieb, um die Bildungs- und Ausbildungschancen unserer Kinder und Jugendlichen nicht zu gefährden und für die Eltern die notwendige Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten hat das Kultur- und Schulverwaltungsamt deshalb in Zusammenarbeit mit den Schulen diverse Konzepte und Maßnahmen realisiert, um den Schulbetrieb trotz der Einschränkungen durch die Pandemie so gut es geht zu ermöglichen. Dazu gehörten z.B. die Erstellung von Hygienekonzepten für alle unsere Schulen, die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln, die Erhöhung von Reinigungsintervallen und die Herleitung von Raumumwidmungen.

Aber auch für die Schülerbeförderung haben wir wichtige Maßnahmen ergriffen, da seit Schuljahresbeginn im Bereich des freigestellten Schülerverkehrs der Transport im Regelbetrieb wieder stattfindet. So besitzen alle Transportdienstleister ein Hygienekonzept zur Prävention, welche bereits vor Beginn des Schuljahres zwischen Stadt und Schülerverkehrsunternehmen abgestimmt wurden. Ziel ist dabei immer die Vermeidung von Infektionen. Sollte es trotzdem zu Ansteckungen kommen, liegen der Stadt und den Transportdienstleistern aktuelle Schülerlisten, die ständig aktualisiert werden, vor, um schnell und transparent mögliche Ansteckungswege nachvollziehen zu können.

Damit alle Schülerinnen und Schüler in den entsprechenden Fahrzeugen die erforderlichen Mund- und Nasenbedeckungen tragen, haben wir die Transportunternehmen mit Ersatzmasken ausgestattet, die im Bedarfsfall an diejenigen herausgegeben werden können, die ihre Masken einmal vergessen. Zudem wurden Masken speziell für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung oder autistischen Eigenschaft beschafft. Für diese Schülerinnen und Schüler sind auch spezielle Transporte möglich. Mit all diesen Maßnahmen wollen wir gewährleisten, dass sich jeder an die Schutzregeln halten kann.

Die Stadt hat deshalb beim Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des gegenwärtigen Förderprogramms den Antrag gestellt, an der Bereitstellung von zusätzlichen Bussen zu partizipieren. Gemäß dem Verteilungsschlüssel hat uns das Land daraufhin fünf von landesweit insgesamt 220 zusätzlichen Reisebussen zugesagt.

Für deren Einsatz hat die Stadt die fünf der am stärksten besetzten Linien identifiziert, um diese durch zusätzliche Busse zu den Stoßzeiten an allen Schultagen zu entlasten. Hierbei handelt es sich um folgende Linien (morgens und mittags):

- (1) Einsatzbus IGS Koblenz,
- (2) Einsatzbus Linie 3/13 Güls - Innenstadt und zurück

- (3) Einsatzbus Linie 2/12 Innenstadt – Karthause sowie Einsatzbus zum Berufsschulzentrum Moselweiß und zurück
- (4) Einsatzbus, Arenberg- Innenstadt und zurück
- (5) Einsatzbus Metternich - Innenstadt und zurück

Die ersten drei Linien werden bereits mit Hilfe unseres städtischen Verkehrsunternehmens KOVEB seit dem 24. August umgesetzt – die beiden anderen Linien sollen in Kürze unmittelbar nach der Genehmigung des Landes folgen.

Darüber hinaus wurden außerhalb des Förderprogramms kleinere Busse durch Größere ersetzt und zusätzliche Fahrzeuge zur Entlastung in Berufsverkehrszeiten eingesetzt. Ein Beispiel dafür ist die Strecke Bubenheim-Rübenach. Um die Schülerinnen und Schüler auch möglichst gleichmäßig zu verteilen und entsprechend Kapazitäten zu nutzen, wurden – wie auf dem Weg zum Schulzentrum Asterstein – die Fahrtzeiten so gelegt, dass Busse zur gleichen Zeit an Umsteigehaltestellen ankommen und sich die Kinder und Jugendlichen besser verteilen können.

Zur Verteilung der Schüler auf die ausreichende Anzahl an Omnibussen wird seitens der koveb an den Haltestellen „Löhr-Center“ und "Hauptbahnhof-West" jeweils ein Haltestellenmanager zwischen 7:00 Uhr und 8:00 Uhr eingesetzt.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: